

---

---

## **Für das Mitteilungsblatt am 09.02.2018**

---

---

### **Bericht aus der Arbeit des Gemeinderats am 30.01.2018**

#### **Ergebnispräsentation Jugendforum**

In der Sitzung des Gemeinderats am 10.01.2017 wurde beschlossen, die Beteiligung von Kinder und Jugendlichen nach § 41a GemO in Form eines Jugendforums durchzuführen.

Das erste Jugendforum fand am 28.11.2017 statt. Eingeladen waren mit persönlichem Anschreiben alles Jugendlichen der Gesamtgemeinde zwischen 14 und 21 Jahren. Es sind fast 700 Einladungen verschickt worden.

Es haben sich 42 Jugendliche zum Termin angemeldet. Die Moderation des Jugendforums wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB BW) durchgeführt.

Die Jugendlichen notierten, was ihnen in Pfalzgrafenweiler gefällt und was sie sich in Pfalzgrafenweiler noch wünschen. Aus diesen Notizen, wurden dann folgende 5 Themenschwerpunkte gebildet:

1. Nahverkehr
2. Jugendraum
3. Umgestaltung Schulgebäude
4. Sport/Freizeit
5. Öffentliche Plätze/öffentliche WC-Anlagen

Zu diesen 5 Themen wurden dann Gruppen gebildet, die sich zum jeweiligen Thema Gedanken machten und dann Vorschläge und Ideen zur Umsetzung ausarbeiteten. Im Anschluss stellten die Gruppen ihre Ergebnisse allen anwesenden vor.

Die Jugendlichen, stellten die Ergebnisse der fünf Themenschwerpunkte zusammen mit der Schulsozial- und Jugendsozialarbeiterin Jennifer Schilling dem Gemeinderat in der Sitzung vor. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen, Anregungen und Wünsche wohlwollend zur Kenntnis und bedankte sich bei den Jugendlichen und bei Frau Schilling für ihr Engagement und ihren Einsatz in der Sache.

Zu manchen Überlegungen konnte man bereits signalisieren, dass hier im Gemeinderat diskutiert und auch bereits an Umsetzungen gearbeitet wird, wie zum Beispiel der Sanierung des ehemaligen Hartplatzes zu einem Multifunktionsplatz, sowie eine Planung für den Neubau eines Jugendraum.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, im Jahr 2018 ein weiteres Jugendforum durchzuführen.

#### **Vorstellung Situation Hort an der Schule**

Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat die Einrichtung eines Horts an der Schule zum Beginn des Schuljahres 2016/2017. Der Hort ging zum 01.09.2016 mit Vollbelegung in Betrieb, d.h. die vom Landesjugendamt in der Betriebserlaubnis genehmigten Plätze waren gleich zu Beginn des Schuljahres voll belegt.

Dies zeigte, dass die Entscheidung des Gremiums, diese weitere Betreuungsform kurzfristig einzurichten, absolut richtig war.

Betrieben wird der Hort an der Schule durch die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Freudenstadt e.V.. Die Leiterin der Einrichtung, Frau Simone Rieger, stelle die aktuelle Situation im Hort anhand einer Beamer-Präsentation dem Gremium vor.

Nach der notwendigen Sanierung der Räumlichkeiten im Untergeschoss des Pavillons des Schulzentrums sind jetzt ideale Voraussetzungen für einen Hort-Betrieb gegeben. Die Größe des Hortes ermöglicht auch, bei Bedarf jederzeit eine weitere Gruppe einzurichten.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Er bedauerte, dass es nach wie vor keine Zuschüsse des Landes für den Betrieb eines Hortes gibt, sondern dass hier lediglich der Betrieb von Ganztageschulen gefördert wird. Allerdings hat die Gemeinde mit dem Hort ein Alleinstellungsmerkmal, da die Betreuung der Kinder auch in den Ferien gewährleistet ist, im Gegensatz zu einer Ganztageschule.

### **Informationen zur aktuellen Schulsituation am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler mit Grund- und Werkrealschule und Realschule**

Der Rektor der Grund- und Werkrealschule Pfalzgrafenweiler, Herr Lars Waffenschmidt, stellt die aktuelle Situation am Schulzentrum für die Grund- und Werkrealschule vor. Frau Zepf, als Rektorin der Realschule stellte zusammen mit dem Konrektor der Realschule, Herrn Marco Held, die aktuellen Zahlen und Änderungen an der Realschule vor. Beide Schulleiter betonten, dass es ein sehr gutes Miteinander am Schulzentrum mit den beiden Schularten sei, was nicht selbstverständlich ist.

Herr Waffenschmidt zeigte sich erfreut, dass die Arbeit der Werkrealschule vor Ort, im Gegensatz zu anderen Kommunen dadurch belohnt wird, dass es seit den Änderungen im Schulwesen jährlich gelingt mindestens eine Werkrealschulklasse einzurichten. Er zeigte auch die aktuellen Änderungen und Planungen, die seitens des Kultusministeriums vorgegeben werden, auf.

Gleiches berichtete die Vertreterin der Realschule. Auch hier ist man mit der Gesamtsituation sehr zufrieden. Frau Zepf erläuterte auch, dass der jetzige Jahrgang 7 der erste Jahrgang ist, der nach dem neuen Schulgesetz unterrichtet wird. Zurzeit sei es lediglich ein Kind, welches auf dem Hauptschulniveau unterrichtet werde, um den Abschluss an der Realschule in dieser Schulform ablegen zu können.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

### **Durchführung 50/50-Projekt am Schulzentrum**

Das 50/50-Projekt als Energieeinsparprojekt wird an der Grund- und Werkrealschule und Realschule Pfalzgrafenweiler sowie dem Gymnasium Dornstetten durchgeführt. Beim Energieeinsparprojekt stehen pädagogische Aspekte im Vordergrund. Den Schülern soll der bewusste Umgang mit Energieressourcen näher gebracht werden. Dadurch soll eine Verringerung des Strom-, Wärme- und Wasserverbrauchs erzielt werden. Die Einsparung ist durch kontinuierliche Zählerablesung nachzuweisen. Bei bereits durchgeführten Projekten anderer Schulen

konnte mit dem Einsparbeteiligungsprojekt Einsparungen von 10 % bis zu 15 % erreicht werden.

Gemäß dem Projektnamen „50/50-Projekt“ werden 50 % der eingesparten Haushaltsmittel den Schulen für Schulprojekte und 50 % im Haushalt der Gemeinde gutgeschrieben und können stattdessen z.B. für energetische Maßnahmen verwendet werden.

Für die Durchführung des Projekts kann ein Förderantrag beim Projektträger gestellt werden. Damit der Projektträger die weiteren Schritte in die Wege leiten kann, war ein Beschluss durch den Gemeinderat notwendig.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, das 50/50-Projekt am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler gemeinsam mit dem Gymnasium Dornstetten durchzuführen und den Förderantrag beim Projektträger zu stellen.

### **Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde Pfalzgrafenweiler der Jahre 2012 - 2015 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hier: Bekanntgabe des Abschlusses der Prüfung**

Nach § 113 Absatz 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) ist die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) für die überörtliche Prüfung der Gemeinde Pfalzgrafenweiler gesetzlich zuständig. Die GPA hat die Bauausgaben der Gemeinde Pfalzgrafenweiler in den Haushaltsjahren 2012 bis 2015 in der Zeit vom 29.09.2016 – 16.11.2016 geprüft.

Das Ergebnis der Prüfung und die Stellungnahme der Verwaltung wurde gem. § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO dem Gemeinderat am 19.09.2017 bekanntgegeben.

Mit Schreiben des Landratsamtes Freudenstadt vom 18.12.2017 wurde der Gemeinde Pfalzgrafenweiler gemäß § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO die Bestätigung erteilt, dass das Prüfungsverfahren abgeschlossen ist.

Nach § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO ist Gemeinderat über den Abschluss der Prüfung zu unterrichten.

Der Gemeinderat nahm den Abschluss der Prüfungsverfahrens zur Kenntnis.

### **Rückbau der Auslaufleitung und Offenlegung des Grabens beim RÜB 924 und Bekanntgabe erforderlicher Sofortmaßnahmen an der Klinge**

Die Klinge am RÜB 924, der Graben zum Vörbächle (unterhalb des Lochwiesensweges), ist stark sanierungsbedürftig. Durch die starken Regenfälle wird der Graben immer wieder ausgespült und die Randbereiche brechen nach und nach weg. Dies ist insbesondere kritisch, da er direkt angrenzend an einen Waldweg verläuft, in dem sowohl eine Kanal- als auch eine Gasleitung verlegt sind.

Im Haushaltsplan 2018 sind daher Mittel für den Rückbau der Auslaufleitung und Offenlegung des bisher verdolten Teils im oberen Bereich des Grabens beim RÜB 924 und der späteren Sanierung der Klinge in Höhe von 207.000 € eingestellt. Damit soll die Fließgeschwindigkeit des Wassers und somit die Auswirkungen starker Wassermassen auf den Graben im unteren Teil minimiert werden.

Nach gemeinsamen Ortsterminen im Herbst 2017 mit dem betreuenden Ingenieurbüro Eppler sowie dem Wasserwirtschaftsamt nach den großen Regenereignissen wurde die Notwendigkeit der Ergreifung von Sofortmaßnahmen festgestellt, da durch Ausspülungen an den Randbereichen Findlinge bereits weggebrochen sind. Die zu ergreifenden Sofortmaßnahmen zur ersten Sicherung der Findlinge und somit der Randbereiche des Grabens und des angrenzenden Weges hat das Büro Eppler daher beschränkt ausgeschrieben.

Für die Sofortmaßnahme wurden vier Firmen angeschrieben. Zwei Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Submission ergab, dass die günstigste Bieterin die Firma Waltersbacher mit einem Angebotspreis von 12.802,38 Euro Brutto ist. Die Vergabe des Auftrages wurde durch Bürgermeister Bischoff im Rahmen seiner Ermächtigung nach der Hauptsatzung vorgenommen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

**Hinweis:** Das Protokoll zu dieser Sitzung kann nach der Fertigstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Hauser (Zimmer Nr. 11) und auf der Internetseite (<http://www.pfalzgrafenweiler.de>) eingesehen werden.